



Projektleitung Mitholz, 18. März 2021

Räumung ehemaliges Munitionslager Mitholz

Sachstandbericht 1/2021

Aktenzeichen: GS-VBS-241-2-00-12/20/7

1 Projektorganisation ist eingesetzt

Der Auftrag zum Projekt «Räumung ehemaliges Munitionslager Mitholz» wurde durch den Steuerungsausschuss freigegeben und von der Chefin VBS am 01.03.2021 unterzeichnet. Anfang Januar 2021 hat Adrian Goetschi als Leiter der erweiterten Projektorganisation seine Funktion angetreten. Die Besetzung der noch offenen Projektfunktionen (namentlich Teilprojektleiter Unterstützung Bevölkerung, Finanzen und Kommunikation) ist im Gang.

Die Arbeiten wurden am 21.01.2021 im Rahmen einer Kickoff-Sitzung im erweiterten Projekt gestartet. Die verschiedenen Gremien für die Abstimmung und Koordination konnten bis Ende Februar 2021 konstituiert werden.

- Nationalrat Albert Rösti wurde von der Chefin VBS als Leiter der Begleitgruppe eingesetzt.
- Die Koordinationssitzungen zwischen der Projektleitung, der Gemeinde Kandergrund und der Interessengemeinschaft (IG) Mitholz finden seit Januar 2021 monatlich statt.
- Das Koordinationsgremium Mitholz mit dem Kanton Bern, dem Regierungsstatthalteramt Frutigen-Niedersimmental sowie den Gemeinden Kandergrund und Kandersteg trifft sich ebenfalls monatlich.

Gemäss Beschluss des Bundesrats vom 04.12.2020 muss das VBS dem Bundesrat bis Ende Oktober 2022 die Botschaft zur Finanzierung der Räumung vorlegen. Mit dieser Botschaft wird der Bundesrat beim Parlament die Kredite für die Umsetzung der Räumung und der Schutzmassnahmen beantragen. Die Kreditbewilligung durch National- und Ständerat kann voraussichtlich Mitte 2023 erfolgen. Als Grundlage für diese Finanzierungsbotschaft werden in den Teilprojekten bis Mitte 2022 die Vorprojekte und Grobkonzepte für den Abbau Dreispitz, die geschützte Umfahrungsstrasse, die Schutzgalerie Bahn, die allgemeine Projektinfrastruktur, die Räumung und Entsorgung der Munitionsrückstände sowie die Option Überdeckung erarbeitet.

2 Dialog mit Behörden und Bevölkerung

Bundesrätin Viola Amherd hat am 11.01.2021 einen offenen Brief erhalten, der von mehr als 60 direkt oder indirekt von der geplanten Räumung Betroffenen unterzeichnet wurde. Sie hat das Schreiben am 01.02.2021 ebenfalls offen beantwortet. Zusätzlich hat der Vorstand der IG Mitholz von den Initiantinnen des offenen Briefes einen Fragenkatalog erhalten. Die Fragen sind anlässlich der Unterschriftensammlung zusammengetragen worden. Die IG Mitholz hat die Fragen zur Beantwortung dem VBS, der Gemeinde Kandergrund und dem Rechtsberater der IG Mitholz zugewiesen. Sie hat das zusammengefasste Antwortpaket am 25.02.2021 den Initiantinnen, allen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Liegenschaftseigentümerinnen und Liegenschaftseigentümern von Mitholz zugestellt.

Die geltenden Corona-Schutzmassnahmen lassen die Durchführung von Informationsveranstaltungen aktuell nicht zu. Es ist aber weiterhin ein grosses Anliegen der Projektleitung, die Bevölkerung zeitnah und transparent über das Projekt und die weiteren Schritte zu informieren. Folgende Veranstaltungen und Formate wurden bereits durchgeführt bzw. sind geplant:

- Durchführung von Sprechstunden: Seit dem 10.03.2021 werden während zwei Wochen jeweils Mittwoch bis Freitag individuelle Sprechstunden für die betroffene Bevölkerung durchgeführt.
- Informationsanlässe zum Start der ordentlichen Bewertungen: Im Rahmen der Unterstützung der Bevölkerung für den Wegzug erfolgt ab April bis Ende 2021 die Bewertung der Liegenschaften in Mitholz in vier Etappen. Die Liegenschaftsbesitzer der ersten Etappe werden bis Ende März 2021 über den Ablauf der Bewertung informiert.

3 Aktuelle Arbeiten und Ausblick

3.1 Teilprojekt Unterstützung Bevölkerung

Wie das VBS bereits im Februar 2020 informiert hat, muss ein Teil der Bevölkerung von Mitholz das Gebiet während der Räumung für rund zehn Jahre verlassen. Mit dem Teilprojekt «Unterstützung der Bevölkerung» soll die Bevölkerung optimal bei der Vorbereitung und der Umsetzung dieser einschneidenden Massnahme unterstützt werden. Erste Liegenschaften müssen bereits für die Realisierung der Schutzbauten Strasse und Bahn ab 2025 verlassen werden. Mit dem Baubeginn wird mit erheblichen Beeinträchtigungen wie Baulärm, Staub und Erschütterungen zu rechnen sein. Aus diesem Grund erfolgt die Bewertung der Liegenschaften im Bereich der geschützten Umfahrungsstrasse und der Bahngalerie mit erster Priorität.

Bis Ende Februar 2021 konnten die Pilotbewertungen erster Liegenschaften abgeschlossen werden. Die Grundsätze für die Bewertung aller Liegenschaften sind in einem spezifischen Schätzerhandbuch zusammengefasst. In einem nächsten Schritt wird nun definiert, wie die Liegenschaftseigentümer entschädigt werden sollen. Anschliessend wird die Entschädigung mit ersten Eigentümern verhandelt. Oft ist bei den betroffenen Grundeigentümern der Rückkauf der Liegenschaften nach Abschluss der Räumung ein Thema. Das VBS prüft, ob die zeitlich befristete Übernahme der betroffenen Liegenschaften mit alternativen Vertragsformen wie z.B. einem Baurecht ebenfalls realisierbar ist.

Die betroffenen Eigentümer wurden schriftlich über die geplanten Bewertungen in vier Etappen informiert. Für die Eigentümer der 1. Etappe werden am 29. und 31. März 2021 Informationsanlässe durchgeführt. Die Durchführung der 1. Bewertungsetappe soll in den Monaten April/Mai 2021 erfolgen.

Das VBS prüft zusammen mit der Gemeinde Kandergrund, dem Bundesamt für Raumentwicklung sowie dem kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung, wie für die Bewohnerinnen und Bewohner von Mitholz geeigneter Wohnraum im Kandertal geschaffen werden kann. Unter der Federführung der Gemeinde Kandergrund wurde der Prozess für eine Teil-Ortsplanungsrevision gestartet.

3.2 Teilprojekt Bauten und bauliche Unterstützung

Die Planung für die bauliche Stilllegung und den Teilrückbau innerhalb der Anlage Mitholz ab Mitte 2021 ist im Gang. Parallel werden bauliche Schutzmassnahmen innerhalb der Anlage (Stahlbetonpfropfen und Hochdrucktor) und Netze ausserhalb der Anlage geplant, mit welchen eine Senkung der Risiken erreicht werden kann. Um weitere Informationen über die Felsbeschaffenheit zu erhalten, sind im Zuge der Planungsarbeiten in der Anlage und der Fluh Probebohrungen geplant. Die erforderlichen kantonalen Zustimmungen liegen vor. Für die Realisierung der vorgezogenen Schutzbauten werden die Planaufgaben vorbereitet.

3.3 Teilprojekte Schutzbauten Strasse und Schiene

Die Planungen in den Teilprojekten «Schutzbauten Strasse» und «Schutzbauten Bahn» werden beim ASTRA und bei der BLS vorbereitet. Die öffentlichen Ausschreibungen der Mandate für die Projektverfasser und Bauherrenunterstützung sind im Gang. Die Beauftragung der Planer kann voraussichtlich ab Juni 2021 erfolgen.

Die Linienführung für die geschützte Umfahrungsstrasse wurde für die Variantenevaluation im groben Bearbeitungsstand einer Machbarkeitsstudie erarbeitet. Sie soll in der nächsten Planungsphase optimiert werden. Dazu sollen die geologischen und hydrologischen Verhältnisse im Projektperimeter mittels Sondierbohrungen untersucht werden. Diese Untersuchungen werden bewusst vorgezogen und der Untersuchungsperimeter gemäss Abbildung 1 breit definiert, damit die erforderlichen Grundlagen für die Optimierung der Linienführung zeitgerecht vorliegen. Die Sondierbohrungen werden voraussichtlich ab Ende April/Anfang Mai durchgeführt. Betroffene Eigentümer werden direkt angeschrieben und über die geplanten Arbeiten informiert. Die Beeinträchtigungen und Schäden werden entschädigt.

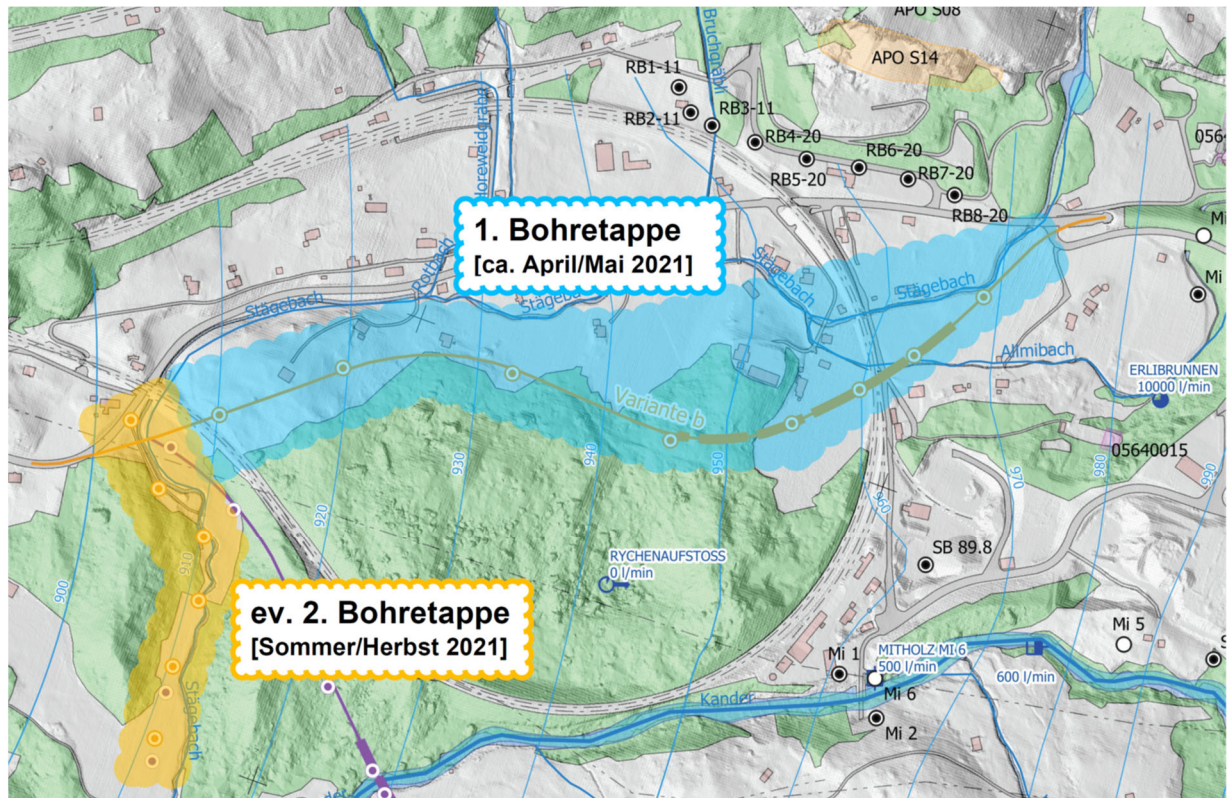


Abbildung 1: Untersuchungsperimeter für vorgezogene geologische und hydrologische Untersuchungen

Für die Bereitstellung der Notumfahrung werden die Baumeisterarbeiten aktuell beschafft. Es ist geplant, die vorsorglichen Baumassnahmen gemäss der genehmigten Überbauungsordnung zwischen Juli und Oktober 2021 auszuführen. Die notwendigen Rodungen wurden bereits im Winter abgeschlossen. Damit bei einem Ereignis die Notumfahrung innerhalb weniger Tage ausgebaut werden kann, wird für die Belagsarbeiten ein Pikett-Unternehmer beauftragt.

3.4 Technische Untersuchungen

Am 01.03.2021 hat das VBS den Bericht «Ehemaliges Munitionsdepot Mitholz – Grundlagenbeschaffung Baustein Wasser/Boden» veröffentlicht, der auf der VBS-Website zugänglich ist. Darin werden die Ergebnisse des bisherigen Grundwassermonitorings und des Markierversuchs vom Mai 2020 zusammengefasst. Die Resultate des Markierversuchs zeigen, dass es eine Verbindung zwischen den Eingabestellen im ehemaligen Munitionslager Mitholz und dem grundwassergesättigten Bereich gibt, die aber aufgrund der Messresultate nur schwach ist. Im Rahmen des Grundwassermonitorings wurden zudem Spuren von TNT im Mikrospurenbereich nachgewiesen, die weit unter den gesetzlichen Grenzwerten liegen und damit keine Gefahr für den Gewässerschutz darstellen. Die Resultate bestätigen die Erwartungen der Experten, wonach aufgrund der grossen Menge an Munitionsrückständen auch Mikrospuren von Schadstoffen im Wasser gemessen werden können.

Um noch weitere Informationen zur Hydrologie und Geologie zu erhalten, führt das VBS weitere Untersuchungen in diesem Bereich durch. Auch das Grundwassermonitoring wird weitergeführt, um allfällige Schadstoffe im Grundwasser und den Fliessgewässer frühzeitig zu erkennen.

3.5 Mess- und Alarmierungssystem

Das Mess- und Alarmierungssystem funktioniert zuverlässig. Verschiedene Erdbeben wurden durch die Seismografen in der Anlage aufgezeichnet.

4 Weitere Themen

4.1 Runder Tisch Grundwasser Kandertal

Zur Beurteilung, inwieweit sich bestehende und geplante Objekte auf den Untergrund und speziell auf die Grundwasserströme und die Qualität des Grundwassers im oberen Kandertal auswirken, sind umfassende Kenntnisse über den Untergrund und die hydrogeologischen Verhältnisse notwendig.

Um Kenntnislücken zu schliessen, haben sich die betroffenen Institutionen zu einem Runden Tisch zusammengetan. In einem ersten Schritt wird ein möglichst vollständiges, belastbares, von allen Beteiligten akzeptiertes hydrogeologisches Modell des oberen Kandertals aufbereitet. In einem weiteren Schritt sollen die Grundlagen erarbeitet werden, um besser zu verstehen, welche Wirkungen aus belasteten Standorten und allfälligen Altlasten auf das Grundwasser entstehen.

Das VBS ist ebenfalls Teilnehmer des «Runden Tisches Grundwasser Kandertal». Alle bestehenden Unterlagen des VBS werden für die Untersuchungen zur Verfügung gestellt. Die Berichte stehen ebenfalls im Internet zur Verfügung. Die Untersuchungsergebnisse des VBS im Bereich Hydrogeologie werden falls zeitlich möglich ebenfalls als Grundlage für das hydrologische Modell zur Verfügung gestellt.

4.2 Vereinbarungen des VBS mit der Gemeinde Kandergrund und der IG Mitholz

Das VBS hat Vereinbarungen mit der Gemeinde Kandergrund und der IG Mitholz abgeschlossen. Sie regeln im Wesentlichen die Entschädigung des Gemeinderats, die Zusammenarbeit mit der IG Mitholz, die Entschädigung des IG-Vorstands sowie die Finanzierung der Rechtsberatung für Mitglieder und Nichtmitglieder der IG Mitholz.

Kontaktstelle

Projektleitung «Räumung ehemaliges Munitionslager Mitholz»,
Raum und Umwelt VBS, Maulbeerstrasse 9, 3003 Bern

Auskunft 058 463 30 57

E-Mail mitholz@gs-vbs.admin.ch

Weitere Informationen

www.vbs.admin.ch/de/themen/umweltschutz/mitholz.html

Der Sachstandbericht erscheint 4 bis 6x pro Jahr